

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: März 2023

„Was beschreibt die Allmacht Gottes besser als das Symbol der Spirale, vom Nichts bis in die Unendlichkeit!“



Vom winzig Kleinen (Doppelspirale des genetischen Code) zum unermesslich Großen (Galaxie) - die Spirale spielt immer eine wichtige Rolle!

„Geduld ist das Schwerste und das Einzige, was zu lernen sich lohnt.“

Alle Natur, alles Wachstum, aller Friede, alles Gedeihen und Schöne in der Welt beruht auf Geduld, braucht Zeit, braucht Stille, braucht Vertrauen. “

„Damit das Mögliche entsteht, muß immer wieder das Unmögliche versucht werden. “

Hermann Hesse (1877 - 1962)
<https://www.zitate.de>

WEGE NACH INNEN, WEGE NACH AUSSEN am Beispiel einer Spirale

Wir kennen sie aus der Natur. Sie erscheint auf Tieren wie Schnecken und Muscheln, Wirbelstürme und Wasserstrudel zeichnen Spiralen in Sand und Schnee. Im Universum finden wir sie in den Planetenbahnen und Galaxien, ebenso in der Bewegung der Atome und Moleküle. Sie ist die Urform allen Lebens.

Als solche taucht sie bereits in Höhlenzeichnungen der Steinzeit auf und ist eine der ältesten geometrischen Formen, ein Universalsymbol aller Kulturen. Sie möchte zeigen, dass die beiden Pole des Anfangens und Endens, des Werdens und Sterbens in ihrer Dynamik verbunden und untrennbar sind. Ihr Symbol kann gedeutet werden als die Bewegung eines Menschen auf der Suche nach dem Sinn, nach der Mitte, dem Ursprung seines Lebens.

Dorthin führt der Weg, wenn ich ihn links einrollend gehe. Das möchten wir heuer in der Fastenzeit versuchen, auch im Hinblick auf unseren Glauben. Denn nur wenn wir in unserem wahren Sein leben, finden wir den Weg – von der Spirale her gesehen rechtsdrehend – nach außen hin zur Entfaltung unseres Lebens, in eine neue Zeit.

Spätestens jetzt wird klar, warum dieses Zeichen heuer auf unserem Fastentuch Platz gefunden hat. Oft ist die Spirale auch ein Symbol für den Lebensweg des Menschen. Als solches ist sie ein Symbol der Hoffnung. Auch wenn sich Hindernisse in den Weg stellen und der Weg in vielen Windungen dahinzieht, das Ziel kann nicht verfehlt werden. Der „Weg zur Mitte“ braucht Zeit. Wer aber die Mitte erreicht hat, kann den Weg wieder hinausgehen, nun aber mit einer anderen, einer neuen Perspektive.

In der Hektik des Alltags ab und zu bewusst eine kleine Pause einlegen, dabei einfach nur auf unseren Atem hören, ihn ruhig werden lassen... oder in dieser Stille ein Gebet sprechen... vielleicht einen guten Gedanken lesen und reflektieren... oder gar einmal für einige Augenblicke in einer Kirche vorbeischaun... oder... Das alles kann uns wieder zu uns selbst, zu unserer Mitte führen. Probieren wir es einfach in diesen 40 Tagen vor Ostern aus, um immer wieder gestärkt hinausgehen zu können. Darüber hinaus kann uns dieses Symbol der Spirale über die fünf Fastensonntage in die Karwoche hineinführen, nicht an ein Ende, sondern geradewegs in das Zentrum der Liebe Jesu, und weiter zum Ostersonntag hin, zur Auferstehung, in die unendliche Weite und Größe Gottes. Das wünsche ich euch und mir!

Ingrid Stropke

Worte ins Leben!

Pater Josef Szigeti erzählt uns, warum für ihn Joel 2, 12 – 18 eine seiner Lieblings-Bibelstellen ist. (Seite 6)



Vor den Vorhang ...

Endlich wieder gemeinsame Aktivitäten und so nehmen wir auch wieder die Tradition auf, gemeinsame eintägige Wallfahrten in der weiteren Umgebung zu machen. Lesen Sie mehr auf Seite 6!



Rückblick



«Tauferneuerung der EK-Kinder

An einem verschneiten Samstag (21.1.) hat für jene Kinder, die in unserer Pfarre im April Erstkommunion feiern werden, die Taufkatechese und Tauferneuerung stattgefunden.

Pfarrer Harald, Claudia und Martin Schwarz haben diese Feier für die Kinder wunderbar vorbereitet und gestaltet. Zu Beginn konnte jedes Kind (bzw. auch der Taufpate oder Elternteil) über die Taufkerze und ihre Symbolik sprechen und schöne Erinnerungen an das Tauffest mit der Gemeinschaft teilen.

Ein besonderer Moment war, als die Kinder sich in eine Decke legen und eingehüllt geschaukelt werden konnten, um das Gefühl "des Getragenwerdens" zu spüren und Sicherheit und Geborgenheit zu fühlen.

Danach bat Pfarrer Harald die Kinder, mit verschiedenfarbigen Tüchern und Bausteinen die Landschaft Israels nachzubauen - hier konnte er zu

100% auf die Kreativität der Kinder bauen - es wurde eine wunderschöne Landschaft gestaltet, begleitet von Erzählungen, wie Jesus getauft wurde und auf die Menschen zugeht, um ihnen zu helfen.

Zwischendurch wurde gesungen (z.B. "Effata, öffne dich, ...") und auch getanzt - die Stimmung war ausgelassen und sehr fröhlich.

Gegen Ende der Taufkatechese erzählte Pfarrer Harald die Geschichte vom guten Samariter, begleitet von schönen Bildern im Kamishibai, sodass die Kinder mit ihren Ohren, aber auch mit ihren Augen aufmerksam folgen konnten.

Danach gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, bevor die Tauferneuerung beim Wortgottesdienst begonnen hat.

Jedes Kind hat seine Taufkerze an der Osterkerze entzündet und wurde bei der Tauferneuerung vom Taufpaten/in oder den Eltern unterstützt.

Ein schönes und beschwingtes Ende fand der Wortgottesdienst mit dem - insbesondere bei den Kindern - sehr belieb-

ten Lied und mittlerweile coolen Ohrwurm "Du bist der Weinstock, wir sind die Reben".

Ein großes Danke an alle Mitwirkenden für diesen wunderbaren Vormittag in der Pfarrgemeinschaft!

Bernadette Unterkircher und Ines Böhme



«Skiwochenende 2023 !

Regen, Wind und gute Laune: Das war das Skiwochenende der Pfarre Erlöserkirche. Am 18.02.2023 kamen Stammtisch, Jugendgruppe und Firmlinge zusammen, um gemeinsam nach Lackenhof am Ötscher zu fahren und dabei einen neuen Pfarrrekord aufzustellen. Mit über 50 Teilnehmern war es nämlich das größte Skiwochenende in der Pfarrgeschichte! Was kann da schon schiefgehen? Die Wetterprognose! Aber auch der Regen, der Wind, der Schneemangel und der leichte Hagel konnten uns nicht von der Piste bekommen. So fuhren wir auf zum Teil erdigen Pis-

ten dem Sonnenuntergang entgegen. Am Abend wurde generationenübergreifend Werwolf, Billiard und andere Kartenspiele gespielt, und beim Verstecken spielen wurden auch die hintersten Winkel des Hotels erkundet. Auch am nächsten Morgen hatte der Wetterfrosch kein Erbarmen mit uns. Somit ging es mit noch mehr Motivation auf eine durchnässte Piste, um abermals allen Wittertücken zu trotzen. Nach einer weiteren, wetterbedingten Spielrunde ging es dann schließlich erschöpft und voll gepackt zurück nach Wien. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem unschlagbaren Organisations- und Betreuersteam und freuen uns schon alle inständig auf das nächste Jahr.

Jakob-Paul Marchesani

«Jungschar-News!

Die Zeit vergeht im Sause-schritt - schon wieder ist ein Monat vergangen, in dem die Jungschar aufregende Dinge erlebt hat. Was war das alles? In der Jungscharstunde vor den Semesterferien haben wir unser Vorhaben umgesetzt, mehr Farbe und Pepp in den Gemeindesaal hineinzubringen. Dazu haben wir Vorhänge gefärbt und durch Batiken verschiedene Musterungen produziert. Dabei werden die Vorhänge durch Schnüre an verschiedenen Stellen zusammengebunden, welche beim anschließenden Färben heller bleiben und dadurch gemustert werden. Den Kindern hat



Vorschau



schings zu suchen. Das ist ihnen zwar gelungen, doch wer den Fasching gestohlen hat, blieb weiterhin ein Rätsel und wird es aller Voraussicht nach auch bleiben. :)

In der folgenden Woche hat die Jungschar die Fastenzeit willkommen geheißen. Dabei haben wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt und herausgefunden, was die Fastenzeit so besonders macht. Unter anderem sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir die Fastenzeit nutzen können, um bewusster auf etwas zu achten und Dinge mit unseren fünf Sinnen besser wahrzunehmen. Dazu haben wir ein Tastspiel, bei welchem die Kinder Gegenstände ertasten mussten, und ein Hörspiel gespielt, bei welchem die Kinder sich unauffällig aneinander anschleichen mussten. Diese beiden Sinne haben wir dann noch durch das Spiel „Klupping“ miteinander verbunden. Dabei sitzt ein Kind in der Mitte und die anderen müssen sich zuerst leise anschleichen und dann Klappen an der Kleidung des sitzenden Kindes befestigen, ohne dass diese gespürt werden. Zum Schluss haben wir unsere Gedanken zum Thema „Fasten mit allen 5 Sinnen“ auf einem Plakat festgehalten und uns dann beim „Kluppenfangen“ noch richtig ausgepowert. Dabei steckt man sich Klappen an die eigene Kleidung, die man sich gegenseitig herunterziehen muss. Natürlich durfte auch das allseits beliebte „Merkball“ nicht fehlen, bei dem man immer wieder ins Spiel kommt, sobald die Person mit dem Ball abgeschossen wurde, die einen selbst mit dem Ball abgeschossen hat.

Auch in den kommenden Jungscharstunden ist für cooles Programm und jede Menge Spaß garantiert! Bei den

immer länger werdenden Tagen und dem hoffentlich sonnigeren Wetter sind wir sicher auch bald wieder draußen unterwegs. Schau einfach einmal bei uns vorbei, die Jungscharstunden finden immer freitags am Nachmittag statt. Bei Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit melden unter

jungschar.erloeserkirche@gmx.at oder telefonisch unter 0677 61391459 (Sebastian Kendl) und 0680 4424740 (Isabella Häfner).

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Jungscharteam



➡ Gemeinsam auf dem Weg...

In unserer Zeit, in unseren Schwierigkeiten das Angebot der Barmherzigkeit Gottes wahrzunehmen braucht Zeit und Ruhe....doch diese Barmherzigkeit ist die Sehnsucht Gottes nach meiner Antwort: Mein Vertrauen. Vertrauen wagen, das ICH aus dem Mittelpunkt nehmen - meine Wichtigkeit, mein Wissen, meine Kraft loslassen... Ich, mein, mir, mich..loslassen, damit ich still werden kann und auf den warten, der schon immer auf mich wartet. ER ist immer da, jederzeit, auch wenn es mir nur kurz bewusst

wird in der Hektik der Tage. DEIN Friede breitet sich nun über den Abend, DU bringst das Wirken des Tages zur Ruh und in der Stille redest DU nur DU.

Wir sind gemeinsam auf dem Weg...Woher komme ich? Wohin gehe ich? Woran kann ich mich orientieren? Welche Menschen begleiten mich? Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit DIR, mein Gott... langsam, Schritt für Schritt...

DEINE Barmherzigkeit ist noch nicht zu Ende, sie ist jeden Tag wieder neu. So ruh ich still in DEINER großen Treu...

Herzliche Einladung zum ABEND DER BARMHERZIGKEIT am 9.3. um 19h in der Erlöserkirche!

Inga Moser

➡ Frohmarkt im März 2023

Samstag, 25. März und Sonntag, 26. März 2023.

Wenn wir alles durchziehen können, sieht der Plan so aus:

Geboten werden Bücher, Schmuck & Krimskrams, Uhren, Kinderspiele & Spielzeug, Elektrogeräte, Kleidung für Damen, Herren und Kinder, Taschen und Gürtel, Geschirr, Vintage, somit alles, was das Herz (hoffentlich) begehren soll...

Da die Einnahmen für Bedürftige dringend notwendig sind, ersuchen wir um Teilnahme an diesem Projekt durch zahlreiche Einkäufe.

Wir unterstützen das Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, die Pfarr-Caritas für Bedürftige, sowie Pfarrausgaben.

Bei Unklarheiten nicht verzagen, Rudi Spitzer fragen... (01/ 990 13 84)

Rudi Spitzer

das Basteln viel Spaß gemacht und obwohl es gar nicht so einfach war, haben sie es mit Bravour gemeistert und sind dann in ihre wohlverdienten Semesterferien gegangen.

Da der Faschingsdienstag heuer bereits der 21. Februar gewesen ist, sollte die Jungscharstunde nach den Ferien unsere Faschingsstunde werden. Doch was ist passiert? Der Fasching wurde gestohlen! Daher waren die Kinder alle als Undercover-Agent*innen unterwegs und haben bei verschiedenen Detektivspielen wie

„Blinzelmörder“ ihre Fähigkeiten als Spürnasen gezeigt. Bei „Blinzelmörder“ handelt es sich um ein Spiel, bei welchem ein Kind unauffällig die anderen Kinder anblinzeln muss. Diese müssen sich dann auf den Boden legen. Dabei darf der sogenannte Blinzelmörder aber nicht vom Detektiv erwischt werden, sonst hat er ausgeblinzelt. In einem letzten Versuch, den Fasching wieder zurück zu holen, haben die Kinder gemeinsam die Fährte aufgenommen, um auf einer gemeinsamen Schnitzeljagd nach möglichen süßen Überbleibseln des Fa-

2. Fastensonntag, 5. März

Mt 17, 1-9; Gen 12, 1-4a; 2 Tim 1, 8b-10

3. Fastensonntag, 12. März

Joh 4, 5-42; Ex 17, 3-7; Röm 5, 1-2, 5-8

4. Fastensonntag, 19. März

Joh 9, 1-41; 1 Sam 16, 1b.6-7.10-13b; Eph 5, 8-14

5. Fastensonntag, 26. März

Joh 11, 1-45; Ez 37, 12b-14; Röm 8, 8-11

Die Bibel : ... Gottes Wort für dich!



“Aus der Tiefe rufen wir”
Chor-Projekt
zu Fastenzeit und Passion

WER Chorsänger:innen jeder Stimmlage aus den Pfarrverbänden Weinberg Christi und KaRoLieBe.
Chorerfahrung und Orientierung am Notenblatt sind Voraussetzung!

WAS Stimmungsvolle Chorwerke zu Fastenzeit und Passion u.a. von Stopford, Orlando DiLippa, Ola Gjeilo, Andrew Lloyd Webber, Hugo Distler,...

LEITUNG Harmony Sheep Chor e.V.
an der Erlöserkirche Endresstraße.
Künstlerische Leitung:
Marlies Könighofer & Klaus Thurnhofer

WANN Konzert am Palmsonntag, 02.04.2023 um 18:00

WO 1230 Wien, Endresstraße 57A (barrierefrei)

INFORMATION & KONTAKT
Über die künstlerische Leitung der Harmony Sheep: marlies.k@inode.at
oder direkt über den Verein: info@harmonysheep.at

RUND UMS KONZERT
Teilnahme an den Proben beginnend mit 11.01.2023 jeden Mittwoch um 19:00 in der Pfarre Erlöserkirche (zwei Drittel Probenanwesenheit).
Chorbeitrag: 10 Euro pro Monat und Sänger:in (Finanzielle Unterstützung durch den Verein nach Absprache möglich).

meldeliste. Im Falle einer geplanten Übernachtung beim Karnerwirt bitte um zeitnahe Anmeldung, um dem Quartiergeber ehebaldestig Bescheid geben zu können. Nähere Informationen erhalten Sie bei Alexander Donà (alexandros.dona@gmail.com, 0680 317 15 88).

Ali Donà

☞Einstimmung Aus der Tiefe rufen wir

Unter diesem Titel lädt der Chor Harmony Sheep ein zu einer musikalischen Einstimmung auf die Karwoche und die Heiligen Tage. Wir singen am Abend des Palmsonntag stimmungsvolle und besinnliche Chorwerke zu den Themen Fastenzeit und Passion. Selten können Sie einer derartigen Fülle an tief berührender und inniger Sakral-Musik lauschen, die von Gottes Liebe erzählt, der seinen einzigen Sohn für uns hingab.

Wann und wo: am Sonntag, 2. April um 18:00 in der Kirche; Dauer: ca. 1 Stunde

Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen!

Marlies Könighofer

☞Kreuzweg durch Mauer

Am Freitag, 31.3. ist der letzte Schultag vor den Osterferien. Wir bleiben unserer langjährigen Tradition treu und wollen wieder gemeinsam den Ökumenischen Kreuzweg gehen. Diesmal beginnen wir allerdings an einem ungewohnten Ort, und zwar vor dem dialog.hotel.wien Am Spiegeln in der Hörbigergasse 30. In diesem Seminarzentrum und Hotel der Fokolarebewegung gibt es eine wunderschöne Kapelle. Wer ein bisschen früher kommt und sie noch nicht kennt, sollte sie sich ansehen. Wir treffen uns um 19:00 auf dem Parkplatz, gehen hinunter zur Erlöserkirche und schließlich nach Mauer, wo es in der Kirche ein Abschlussgebet um 21:00 gibt. Danach sind alle zur Agape eingeladen. Bitte kommt zahlreich zu diesem wichtigen Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens!

Dietlinde Alphart

☞Wallfahrt nach Gutenstein

Anmeldung gestartet!

In weniger als zwei Monaten steht unsere schon traditionelle Wallfahrt auf dem Programm. Nach einigen Jahren mit anderen Wallfahrtszielen werden wir heuer vom 29.4.-30.4. wieder nach Gutenstein pilgern. Unser Weg führt uns am ersten Tag (ca. 25 km) von Heiligenkreuz über Mayerling und Weissenbach an der Triesting (mit geplantem Mittagessen) schließlich auch zur Steinwandklamm und bis zu den Myrafällen, wo wir beim Gasthof „Karnerwirt“ nächtigen werden. Am zweiten Tag (ca. 12km) werden wir zu Mittag am Mariahilfberg in Gutenstein eintreffen und nach einem gemeinsamen Gottesdienst noch im angrenzenden Gasthaus die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen haben, ehe wir

am Nachmittag wieder die Heimreise nach Wien antreten. Eine spätere Anreise und frühere Abreise sind ebenso möglich wie ein Dazustoßen erst in Gutenstein selbst. Für beschwerlichere Wegetappen und für sämtliches Gepäck steht uns ein Begleitauto zur Verfügung – eine Teilnahme ist also auch dann möglich, wenn die gesamte Wegstrecke zu anstrengend ist. Sämtliche Generationen sind also herzlich eingeladen! Bei Interesse finden Sie im Pfarrfoyer eine An-



***Das närrische Treiben im Fasching ist vorbei!
Die Tage werden länger, die Nächte kürzer, trotz kaltem Wind und kühler Luft hat die Sonne schon recht viel Kraft und gibt uns Wärme!
All das zusammen brauchen wir, um so richtig durchzustarten.***

Hallo du!

Obwohl die Temperaturen noch recht frostig sind, kannst du schon überall die ersten versteckten Frühlingsboten entdecken. Eine neue Jahreszeit beginnt mit viel Kraft und Energie. Nach der Winterruhe wird sich die Natur bald sehr verändert haben. In der Früh wirst du wieder die Vögel singen hören und an den Sträuchern das erste zarte Grün sehen.

Aber nicht nur in der Natur bricht eine andere Zeit an. In der Kirche hat am letzten Mittwoch, dem Aschermittwoch die Fastenzeit begonnen.

Mit dem Aschermittwoch endet die bunte und lebhafteste Faschingszeit. Die Erstkommunikationskinder haben als Zeichen, dass der Fasching endet, bunte Faschingschlangen verbrannt, bevor sie das Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet bekommen haben.

Aber welche Bedeutung hat die Fastenzeit in der Kirche und warum ist sie für uns selbst so wichtig?

Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf das Osterfest und dieses Fest braucht eine besondere Vorbereitung. Wir müssen uns bereit machen.

Die Fastenzeit ist eine ruhigere Zeit, wir sollen Ruhe finden um nachzudenken, was Jesus von uns möchte.

Wenn du in die Kirche gehst, fällt dir vielleicht auf, dass vor dem Altar unser Fastentuch hängt. Auf dem Tuch ist eine Spirale zu sehen. Diese Spirale ist auch ein Zeichen dafür, dass wir uns in der Fastenzeit die Ruhe nützen um mehr über die Botschaft von Jesus nachzudenken und Kraft zu finden, den Spuren von Jesus zu folgen.

Wir wünschen dir einen schönen Frühlingsbeginn und eine gute Fastenzeit.

Elke und Uwe

Heute basteln wir Narzissen aus Papier!

Du brauchst dafür:

- Drei gelbe Tonpapier-Quadrate
- Schere, Kleber
- Grün angemalte Holzstäbchen

Und so geht's:

Du nimmst 2 der 3 Tonpapier-Quadrate und faltest sie 2mal in der Mitte.

Danach schneidest du die Blütenblätter wie auf dem Bild aus. Klebe jetzt die beiden um eine Vierteldrehung verdreht aufeinander.



Das dritte Tonpapier-Quadrat faltest du ebenfalls in die Hälfte und schneidest dann viele dünne Streifen bis zur Mitte des Streifens ein. Diesen Streifen klebst du zu einer Röhre zusammen und die dünnen Streifen rollst du nach außen (siehe Abbildung).



Jetzt klebst du diesen Blütenstil in die Mitte der Blütenblätter, auf der anderen Seite klebst du das grüne Holzstäbchen an als Stengel und schon hast du eine gelbe Narzisse!



*Wir wünschen dir viel Spaß
und gutes Gelingen beim Basteln!*

Vor den Vorhang



Wallfahrt nach Frauenkirchen und Führung in der Sektkellerei

Am 15. April unternehmen wir, der Pfarrverband Weinberg Christi, eine Wallfahrt mit dem Bus nach Frauenkirchen. In der dortigen Basilika Mariä Geburt und im angebauten renovierten Kloster werden wir vom örtlichen Priester eine Führung bekommen. Anschließend wird Harald mit uns in der Basilika eine hl. Messe feiern. Nach einem kurzen Rundgang zum Kalvarienberg und zum Jüdischen Friedhof werden wir im Gasthof Altes Brauhaus zu

Mittag speisen. Im Anschluss fahren wir mit dem Bus durch den Seewinkel, besichtigen die Rosalienkapelle und fahren über Illmitz und Pordersdorf nach Zurndorf, wo uns Pater Josef Szigeti (unser Aushilfspriester), ein Verwandter der "Szigeti Sekt Dynastie", in der neuen Sektkellerei A-Nobis empfangen und uns bei der Kellerführung und Sektverkostung begleiten wird.

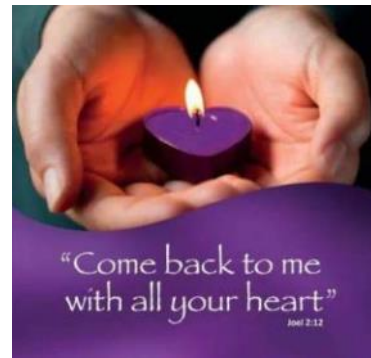
Abfahrt ist am Samstag 15. April um 8:30 Uhr vom Maurer Hauptplatz, mit Zustiegsmöglichkeit bei der Erlöserkirche. Rückkehr nach Wien ist für spätestens 19:00 Uhr geplant. Je nach Anzahl der Teilnehmer sind für Bus und Sektverkostung



Worte ins Leben

(inklusive 2 belegter Brötchen) pro Person Kosten von ca. 50 € einzuplanen. Die Anmeldung erfolgt in den Pfarrkanzleien Erlöserkirche oder St. Erhard bzw. kann ausnahmsweise am Sonntag auch bei mir (Ignaz) erfolgen. Um die Organisation zu erleichtern, wird um baldige Anmeldung mit Einzahlung von 50 € ersucht.

Ignaz Donà



Worte ins Leben

Ich möchte euch hiermit eine meiner Lieblings-schriftstellen in der Bibel vorstellen:

Joel 2, 12 – 18

(Lesung am Aschermittwoch)

Der Text entstand nach der Babylonischen Gefangenschaft (538 – 331 v.Chr.).

Der Prophet ruft zur Klage und Reue angesichts einer verheerenden Heuschreckenplage und einer katastrophalen Dürre auf.

Für mich ist dieser Abschnitt trotz der schlimmen Situation für Israel ein hoffnungsvoller Text, der die Leidenschaft Gottes für sein Land und Volk aufzeigt.

Zunächst aber muss die Umkehr, die Hinwendung zu Gott erfolgen: „Kehrt um zu mir vom ganzen Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen!“

Weinberg Christi

Mit der Barmherzigkeit Gottes, mit seiner menschenfreundlichen Haltung wird gerechnet.

Nach der radikalen Umkehr von Jung und Alt lässt sich Gott umstimmen. „Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.“

Die Leidenschaft Gottes gilt auch für uns. Wir müssen und dürfen sie erwidern.

Für mich zeigt sich in diesen Versen, wie so oft, Gottes großes Wohlwollen und seine Liebe zu uns.

Eine ermutigende Frohbotschaft.

P. Josef Szigeti



Eine Klosterkirche im Wandel der Zeit

Die Klosterkirche des beschaulichen Redemptoristen-Ordens in Mauer (die dank eines in der Nähe einquartierten Sowjet-Oberst die Wirren der Besatzungszeit gut und ohne Schäden überstanden hatten) wurde zunächst nur mit Hilfe von wechselnd verfügbaren Priestern als Gottesdienstort für ältere Menschen der Umgebung (Pensionistenheime) genutzt.

Erst im Jahr 1973 wurde die Kirche von zwei Jesuiten, die als Arbeiterpriester in Liesing tätig waren, regelmäßig für Messen am Samstag- Vorabend und Sonntag- Vormittag und -Abends genutzt.

Dabei waren die Intentionen

News aus der Pfarre

der beiden Priester Tone Müller und Joep Schretlen durchaus konträr.

Während Joep eine Pfarre errichten wollte, war Tone – inspiriert von den Erfahrungen der integrierten Gemeinde in München und dem Beispiel von Paul Wess (Machstraße) bemüht, eine Personalgemeinde (Basisgemeinde) zu errichten.

Die Grundidee dabei war und ist: Menschen – unabhängig von Wohnort – die sich ganz persönlich mit dem Evangelium lebensnah austauschen wollen – und dies in ihrem Leben auch umsetzen wollen – im Gottesdienst durch persönlich geäußerte Fragen, Diskussion und Glaubenszeugnisse, einen Anstoß zur weiteren Beschäftigung mit dem Glauben in „Familienrunden“ zu geben.

Die solcherart sehr lebendigen Messen (mit separatem Kindergespräch während des Wortgottesdienstes) mit zeitgemäßen Texten und neuen Liedern, die Feier der Eucharistie in beiderlei Gestalt, all das war vor 50 Jahren eine epochale Veränderung (zum Missfallen der Erzdiözese – aber unter dem Schutz des Jesuitenordens möglich).

Mit einem Grundsatzpapier (nachzulesen auf der Website der Basisgemeinde)

(www.gemeinde-endresstrasse.at)



wurde die Erzdiözese über die Gründung einer Basisgemeinde (Personalgemeinde) informiert.

Im Herbst wollen wir – dankbar für unsere Basisgemeinde – den 50. Geburtstag entsprechend feiern.

Darüber und über ein „Interview mit unserem Pater Tone Müller“ erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben.

Günter Lenhart

Podcast zu Le+O und Cafe Zeitreise:

im Dezember wurde ein Podcast aufgenommen, in dem Mag. Ruth Lesigang unsere Projekte Le+O und Café Zeitreise vorstellte und der vor wenigen Wochen auf dieser Homepage veröffentlicht wurde:

<https://bezirkspodcast.podigee.io/78-lesigang>

Danke, liebe Ruth, für dein Engagement und für dein stetes Bemühen, diese wichtigen Anliegen einem immer größeren Publikum bekannt zu machen!

Yulias Gebete!

Donnerstag, 23. Februar 2023, 18 Uhr Maurer Hauptplatz: Friedensgebet für die Ukraine. Menschen versammeln sich und beten und singen, halten Kerzen in der Hand. Ukrainische Vertriebene sind dabei. Auch unsere Yuliia mit ihren zwei Kindern, dem 6-jährigen Mykyta und dem 3-jährigen Artiom. Ich frage Yuliia: „Geht es dir gut?“ und erkenne, wie falsch diese Frage ist.

Seit einem Jahr führt Putins Russland einen grausamen Krieg gegen die Ukraine. Seit einem Jahr sind Yuliia, Mykyta, Artiom und Yulias Mutter Nina Vertriebene in



einem fremden Land. Seit einem Jahr sind diese wunderbaren Menschen Teil unserer Familie.

In einem Monat kehren sie zurück zu ihren Männern und Vätern, ihren Müttern und Nachbarn, um deren Leben sie täglich fürchten.

Ich erinnere mich gut an ihre verschreckten, müden Gesichter, als sie mit ihrem wenigen Gepäck bei uns einziehen. Wie viel wir in diesem Jahr miteinander erlebt haben. Es gab viele Tränen, aber auch viel Lachen, die Unbeschwertheit der Kinder zu erleben, zählt wohl zu den schönsten gemeinsamen Momenten.



Mykyta wird die erste Klasse Volksschule in der Ukraine besuchen können – weil diese Klasse in einem Kindergarten unterrichtet wird, der einen Schutzraum besitzt. Die älteren Kinder des Ortes können nur online unterrichtet werden, da es im Schulgebäude bei Raketenangriffen zu gefährlich ist.

Die Familie besitzt wie die meisten Bewohner ihres Ortes einen Erdäpfelkeller – dorthin finden sie bei Luftalarm Schutz vor den russischen Bomben.

Das Friedensgebet am Maurer Hauptplatz – Yulias Gebete werden hoffentlich erhört.

Ruth Lesigang

Faschings - Erinnerungs - Cafe in der Erlöserkirche

Zum Fasching gibt's Kaffee und gute Laune. Es kommen Besuche, die so fremd ausschauen und uns doch so bekannt vorkommen, aber plötzlich große Brillen und seltsame Kopfbedeckungen tragen! Gute Laune und Unterhaltung sind heute unser Thema, Erinnerungsarbeit und Sprachtraining sind vergessen, Fröhlichkeit und gute Stimmung stehen im Mittelpunkt: Heute wird gespielt und gefeiert, so steht es auf unserer „todo Liste“.

Wir erinnern uns an die Zeiten, wo wir ausgelassen und unbeschwert zusammengekommen sind, gesungen und getanzt haben. Unser Alter und alle unsere Beschwerden haben wir heute in der Garderobe gelassen. Freude, Spaß und gute Unterhaltung haben uns durch den Nachmittag begleitet.

Leider hat sich auch heute der Spruch bewahrheitet, dass man Schluss machen muss, wenn es gerade am schönsten ist.... Beim Nachhausegehen hat uns die „reale“ Wirklichkeit wieder eingeholt. Den schönen Nachmittag kann uns aber niemand mehr wegnehmen.

Heinrich Pesendorfer

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30

Wochentagsmessen

Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

St. Erhard – Mauer:

So, 12.3., ab 10.30 Fastensuppenessen (vor Ort oder ToGo), Anmeldung bis 9.3. über die Homepage oder in der Pfarrkanzlei

Sa, 18.3., 19.00 Stabat Mater (Pergolesi)
– musikalische Meditation

So, 19.3., 18.30 Gospelmesse mit
Kirchenchor St. Erhard + Rainbow Singers

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Di, 21.3..23, 19:00, Kapelle: Ökumenisches Gebet des Dekanats Liesing

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Am 19. März findet in der Johanneskirche um 15.00 Uhr der Gehörlosengottesdienst mit Pfr. i.E. Wolfgang König statt.



Le⁺O Ausgabe:

1. März 09:30—11:30
8. März 09:30—11:30
15. März 09:30—11:30
29. März 09:30—11:30

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Le⁺O

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

Termine im März

Do	2.3.	15:00	Seniorenjause
Sa	4.3.	9:00	Putz- und Reparaturtag
Di	7.3.	9:00	Gebetskreis
Do	9.3.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Abend der Versöhnung
Sa	11.3.	20:00	Gemeindeeinladung nach der Vorabendmesse
So	12.3.	9:30 10:30	GD mit Ministrantenaufnahme Pfarrkaffee
Di	14.3.	9:00	Gebetskreis
Do	16.3.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Di	21.3.	9:00	Gebetskreis
Do	23.3.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Sa+	25.3.	10-18	Frohmarkt
So	26.3.	11-16	
Di	28.3.	9:00	Gebetskreis
Mi	29.3.	19:30	Bibelteilen (Südzimmer)
Do	30.3.	15:00 19:00	Seniorenjause Vesper mit den Schwestern
Fr	31.3.	19:00	Kreuzweg durch Mauer
So	2.4.	18:00	„Aus der Tiefe rufen wir“ Harmony Sheep
Vorschau April			
Do	6.4.		Gründonnerstag
Fr	7.4.		Karfreitag
Sa	8.4.		Auferstehungsmesse
So	9.4.		Ostersonntag
Mo	10.4.		Emmausgang Ostermontag
Do	13.4.		Cafe Zeitreise
Sa	15.4.		Pfarrausflug Frauenkirchen
So	16.4.		Firm-GD, Taufenerneuerung
So	23.4.		GD Erstkommunion Gruppe 1
Do	27.4.		Cafe Zeitreise
Sa +	29.4. +		Wallfahrt
So	30.4.		

Kontakt

Telefon:

01/888 74 30

Email:

pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden:

Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche 23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at) für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Erwin Könighofer, Günter Lenhart, Uwe Wolff, www.szigeti.at und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

